

A ALLGEMEINES
AB BIBLIOGRAPHIEN UND KATALOGE

ABD Alte und wertvolle Drucke

Pressendrucke auf Zandersbütten

1880 - 1920

BIBLIOGRAPHIE

- 23-1** *Handgeschöpfte Buchkultur* : bibliophile Drucke auf Zandersbütten bis zum Jahr 1920 / Magdalene Christ ; Hanns Peter Neuheuser. Hrsg. von der Universitäts- und Stadtbibliothek Köln, Landesbibliothekarische Arbeitsstelle und der Stiftung Zanders - Papiergeschichtliche Sammlung. - Bergisch Gladbach : Heider, 2022. - 247 S. : zahlr. Ill. ; 22 x 30 cm. - (Schriften der Universitäts- und Stadtbibliothek Köln ; 29). - ISBN 978-3-947779-30-7 : EUR 34.90
[#8368]

*Reclams Sachlexikon des Buches*¹ hat einen sehr knappen Artikel von 20 Zeilen *Büttenpapier* (S. 103 - 104), von dem aus nicht auf die beiden ausführlichen Artikel *Wasserzeichen* und *Wasserzeichenkunde* (3 Spalten, S. 419 - 420) verwiesen wird, obwohl beides eng zusammengehört; und daß es dort keinen Artikel für die Papierfabrik J. W. Zanders gibt, liegt nur dran, daß das Lexikon keine Eintragungen unter Firmennamen hat. Die 1829 in Bergisch Gladbach gegründete Firma von Weltruf geriet ab den 2000er Jahren immer mehr in wirtschaftliche Schwierigkeiten, wechselte mehrfach Eigentümer und Namen und meldete Ende April 2021 Insolvenz an.² Dagegen existiert die seit 1977 bestehende Stiftung Zanders weiter, die das Firmen- und das Familienarchiv unterhält. Deren Kuratoriumsvorsitzender, Hans Wolfgang Zanders, zeichnet zusammen mit Christiane Hoffrath, Leiterin des Dezernats Historische Bestände und Sammlungen, Bestandserhaltung und Digitalisierung der Universitäts- und Stadtbibliothek Köln das *Vorwort* (S. 5), aus dem wir erfahren, daß an dieser Bibliothek auch „die Landesbibliothekarische Arbeitsstelle ‚Historische Bestände im Rheinland‘ ... beheimatet ist,“ die „kleinere nichtstaatliche Bibliotheken ... bei Fragen zu Bestandserhaltung durch praktische Hilfestellung (unterstützt)“ und

¹ *Reclams Sachlexikon des Buches* : von der Handschrift zum E-Book / hrsg. von Ursula Rautenberg. - 3., vollst. überarb. und aktualisierte Aufl. - Stuttgart : Reclam, 2015. - 475 S. : Ill., graph. Darst. ; 20 cm. - ISBN 978-3-15-011022-5 : EUR 22.95 [#4178]. - Rez.: *IFB 15-2* <http://ifb.bsz-bw.de/bsz424069237rez-1.pdf>

² https://de.wikipedia.org/wiki/Zanders_Papierfabrik [2023-02-28; so auch für die weiteren Links].

die ein eigenes Sammlungsportal³ unterhält. Der Verfasser des Bandes,⁴ den die **GND** als Archivar am LVR-Archivberatungs- und Fortbildungszentrum ausweist, befaßt sich in einem ersten Paratext mit *De[m] Anteil der Handschöpferei an der Buchkultur der Moderne*, wo er u.a. beklagt, daß sich die „einschlägigen Darstellungen zu den bibliophilen Drucken vor und nach der Wende zum 20. Jahrhundert“ vor allem mit deren Textinhalt und den Illustrationen und nur zum kleineren Teil mit der Typographie befassen, während die Materialität des Buches ganz hintan steht (S. 11). Er belegt das an Hand eines Ausstellungskatalogs des Germanischen Nationalmuseums (GNM) von 2005,⁵ bei dem er bei allem Lob die mangelnde Berücksichtigung der verwendeten Papiere und insbesondere der Papiersorten bedauert (S. 12 - 13). Im zweiten Abschnitt belegt er dann die Bedeutung der Papiersorten an ausgewählten Drucken mit drei verschiedenen Sortenbezeichnungen von Zanders. Dabei handelt es sich um Titel, die nicht zur hier getroffenen Auswahl gehören, da sie nicht auf handgeschöpften Bütten gedruckt sind. Im dritten Abschnitt erläutert er schließlich die von ihm für seine Bibliographie verwendeten Beschreibungskriterien, bei denen die üblichen bibliographischen Angaben zum Titel an Ausführlichkeit und Detailliertheit bei weitem durch solche etwa zu Auflagenhöhe, Vorzugs- und Normalausgaben (hierbei unter Differenzierung der Papierlieferanten) übertroffen werden; ferner wird „wenn möglich zusätzlich die Papierstruktur mit Bild- und Wasserzeichen“ vermerkt. Dazu kommen Nachweise in den einschlägigen Bibliographien, insbesondere der von Rodenberg,⁶ sowie exemplarspezifische Angaben etwa zu den Einbänden; den Abschluß bildet der Exemplarnachweis mit Signatur.

Der zweite umfängliche Paratext von Magdalene Christ - lt. **GND** Archivarin und Papierhistorikerin und seit 1989 Geschäftsführerin der Stiftung Zanders - gilt *den Sorten der handgeschöpften Zanderspapiere bis 1920*, in dem sie, unterstützt von zahlreichen Illustrationen, Wasserzeichen von Zanders, die Lagersorten, Kundensorten sowie Musterkollektionen vorstellt; es folgen

³ <https://rheinlandbib.ub.uni-koeln.de/portal/home.html?l=de> - Im Vorwort erfährt man ferner: „Seit 2020 erfolgt ebenfalls die Online-Katalogisierung der historischen Bibliotheksbestände aus der Maria-Zanders-Bibliothek sowie der Fachbibliothek-zur-Papiergeschichte [sic] mit einem eigenen Sammlungsportal ‚Rheinlandbib‘ (<https://rheinlandbib.ub.uni-koeln.de/portal>). - Seit neuestem ist der Zugang freigeschaltet:

https://www.ub.uni-koeln.de/sammlungen/schwerpunkte/rheinland/arbeitsstelle_rheinland/index_ger.html [2023-03-03].

⁴ Inhaltsverzeichnis: <https://d-nb.info/1254971467/04>

⁵ **DraufSichten** : Buchkunst aus deutschen Handpressen und Verlagen der ersten Hälfte des 20. Jahrhunderts ; die Sammlung des Germanischen Nationalmuseums Nürnberg / Eduard Isphording. - Leipzig : Faber & Faber, 2005. - 232 S. : Ill. ; 28 cm. - ISBN 3-936618-51-8 (geb., Buchhandelsausg.) : EUR 39.80 ; (br. Museumsausg. ohne ISBN) : EUR 35.00 [8346]. - Rez.: **IFB 05-2-267**

https://swbplus.bsz-bw.de/cgi-bin/result_katan.pl?item=bsz116841737rez.htm

⁶ **Deutsche Pressen** : eine Bibliographie mit vielen Schriftproben / Julius Rodenberg. - Zürich [u.a.] : Amalthea, 1925. - 550 S., [55] Bl. : Ill. - Nachdruck, 1972.

Informationen zum Papierschöpfen, den Schöpfsieben⁷ und zu Papiersorten.

Im Hauptteil des Bandes beschreibt Neuheuser *Die bibliophilen Ausgaben auf handgeschöpftem Zanderspapier bis zum Jahr 1920*, lt. Vorwort genauer: „des ausgehenden 19. Jahrhunderts bis zum Jahr 1920“ (S. 5). Eine Nachprüfung ergab, daß nur vier Drucke aus den letzten zwei Jahrzehnten des 19. Jahrhunderts stammen: 1880 (Nr. 50), 1894 (Nr. 51), 1898 - 1909 (Nr. 129) und 1895 (Nr. 137). Die Masse stammt also aus den ersten beiden Jahrzehnten des 20. Jahrhunderts, und darunter erschienen die allermeisten im Jahr 1920. Eine Begründung für diese Berichtszeit hat der Rezensent nicht gefunden. Verzeichnet sind 167 Drucke im Verfasser- bzw. Titelalphabet mit den vorstehend genannten Angaben. Abbildungen von Titelblatt und Impressum finden sich nur bei Drucken im Bestand des Archivs, und so kann man davon ausgehen, daß nur diese Drucke nach Autopsie beschrieben wurden,⁸ die Angaben ansonsten aber wohl aus den auf S. 237 unter *Abgekürzte Literaturangaben* verzeichneten 11 Publikationen⁹ bzw. aus den Verbundkatalogen entnommen wurden. Nach welchen Kriterien die der Beschreibung zugrunde liegenden Exemplare ausgewählt wurden, konnte der Rezensent nicht feststellen¹⁰ und ebenso wenig, ob Vollständigkeit angestrebt ist. Von den vier Drucken mit Hölderlin-Texten stammen lt. Exemplarnachweis zwei aus dem Archiv (Nr. 94 und 95, letzteres mit Abbildungen), ein weiteres aus dem GNM (Nr. 96) und eines (Nr. 97) aus dem Hölderlin-Archiv der Württembergischen Landesbibliothek.¹¹

Der Anhang enthält die bereits erwähnten Literaturangaben, und darunter sind auch der bereits erwähnte Katalog des GNM sowie die Bibliographie von Sarkowski über den Insel-Verlag,¹² von dem 15 Titel nachgewiesen

⁷ „... die Handschöpferei bei Zanders (fand) ihr offizielles Ende erst 1963 mit dem Ausscheiden des letzten Schöpfers, der in Rente ging. Die 557 Schöpfsiebe wanderten ins Archiv“ (S. 40).

⁸ „Diese Katalogisate wurden ergänzt (teils durch Fernleihe, teils durch Besuche anderer Häuser) um Exemplare, deren Besonderheiten sich im Stiftungsbestand nicht abbildeten“ (freundliche Mitteilung von Fr. Christ mit E-Mail vom 03.03.2023).

⁹ Darunter auch der genannte Katalog des GNM.

¹⁰ „Aus wissenschaftsökonomischen Gründen mussten diese Untersuchungen auf repräsentative Exemplare beschränkt bleiben“ (wie Anm. 8).

¹¹ Diese besitzt auch Exemplare der anderen drei Hölderlin-Ausgaben.

¹² In der Titelaufnahme ist der Name des Verfassers versehentlich weggefallen: **Der Insel-Verlag 1899 - 1999** : die Geschichte des Verlags 1899 - 1964 / von Heinz Sarkowski. Chronik 1965 - 1999 / von Wolfgang Jeske. Eingel. von Siegfried Unsel. - 1. Aufl. - Frankfurt am Main ; Leipzig : Insel-Verlag, 1999. - XXXV, 680 S. : Ill. ; 22 cm. - ISBN 3-458-16985-7 : EUR 35.80 [5799]. - Rez.: **IFB 05-2-306** https://swbplus.bsz-bw.de/cgi-bin/result_katan.pl?item=bsz078154421rez.htm - Dagegen ist die nachstehend genannte Bibliographie zum Diederichs-Verlag (Jena) nicht erwähnt, von dem allerdings nur zwei Drucke (Nr. 153 und 156) berücksichtigt sind: **Eugen Diederichs und sein Verlag** : Bibliographie und Buchgeschichte 1896 bis 1931 / Ulf Diederichs. - Göttingen : Wallstein-Verlag, 2014. - 415 S. : zahlr. Ill. ; 25 cm. - ISBN 978-3-8353-1463-4 : EUR 49.90 [#3705]. - Rez.: **IFB 14-3** <http://ifb.bsz-bw.de/bsz406376158rez-1.pdf> - Ein weiterer Titel betrifft die

sind; er wird nur von Drugulin (Leipzig) mit 23 übertroffen, gefolgt von 14 Titeln von Poeschel & Trepte (Leipzig). Es folgen *Allgemeine Abkürzungen*.¹³

Es gibt drei Register: *Index der Verantwortlichen für die Texte*: an der Spitze steht Goethe mit zwölf Titeln, gefolgt von dem heute wohl gründlich vergessenen Alfred Richard Meyer mit fünf; auf jeweils vier bringen es E. T. A. Hoffmann, H. von Hofmannsthal, F. Hölderlin und Curt Moreck (ein Pseudonym für Konrad Haemmerling und gleichfalls ein heute vergessener Autor). Der *Index der Verantwortlichen für die Illustrationen* berücksichtigt auch die Schriftkünstler. Es folgt noch der *Index der Verantwortlichen für den Druck* (neben den Verlegern u.a. auch Schriftgießer, Drucker und Setzer). Ein Register der mit Exemplarnachweisen berücksichtigten Sammlungen wäre nützlich gewesen und ebenso ein chronologisches Verzeichnis der Drucke sowie ein solches nach Schriftenreihen.

Insgesamt wird man diese Publikation künftig für alle Bibliographien und Kataloge über deutsche Pressendrucke vom Beginn des 20. Jahrhunderts heranziehen müssen, nicht primär wegen der Exemplarbeschreibungen, sondern wegen der beiden Paratexte mit ihren Informationen zu den verwendeten Papieren.

Klaus Schreiber

QUELLE

Informationsmittel (IFB) : digitales Rezensionsorgan für Bibliothek und Wissenschaft

<http://www.informationsmittel-fuer-bibliotheken.de/>

<http://informationsmittel-fuer-bibliotheken.de/showfile.php?id=11932>

<http://www.informationsmittel-fuer-bibliotheken.de/showfile.php?id=11932>

Bremer Presse (Josef Lehnacker, 1964), die mit fünf Titeln vertreten ist. Ob der folgende Titel gegenüber dem von Lehnacker wesentlich Neues bietet, kann der Rezensent nicht sagen, da er ihm nicht vorliegt: **Die Geschichte der Bremer Presse** : „... erlauchten Gästen ein würdiges Haus zu bereiten“ / Helmut Steffens. - Norderstedt : BoD - Books on Demand, 2020. - 583 S. : Ill. ; 31 cm. - ISBN 978-3-7519-7188-1 : EUR 81.99.

¹³ Dort findet man unter *RZ* die Sammlung Renate Zanders, die häufig in den Exemplarnachweisen vermerkt ist und über die man gern mehr erfahren hätte.